

Der rote Hydrant

Ausgabe 4 / April 2018

7. Jahrgang

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de



Wichtel im „Groß-Einsatz“ Seite 5

Hochwasser-Einsatzplan vorgestellt – Seite 2

Verkehrsunfall: Frau gerettet – Seite 4

Einsatzplan Hochwasser vorgestellt



Der in den letzten Monaten von den Führungskräften der Feuerwehr endgültig ausgearbeitete Einsatzplan für Hochwasser- und Unwetterlagen in der Gemeinde Kirchehrenbach war Thema in der letzten Gemeinderatssitzung am 5. März. Dort hat Kommandant Sebastian Müller zu Beginn die Gemeinderätinnen und -räte in Auszügen über die Inhalte informiert. Geregelt ist in dem Plan neben den Handlungsstu-

fen vor allem die interne (Führungs-) Organisation der Feuerwehr, Vorlagen für Erkundungs- und Beobachtungsfahrten sowie die Verteilungsstandorte der Sandsäcke für Anwohner (als kleine „Erstunterstützung“ der Gemeinde) und anderes mehr. Grundlegend für den Einsatzplan waren die Schadensereignisse von 2011 und 2013. Bereits 2015 sind erste Vorlagen für den Plan erarbeitet worden. Foto: Rene Grimm

„Langsam, es presst“: Polizei zu Gast

Mit Polizeihauptmeister Johannes Götz von der Inspektion Ebermannstadt als Referenten, fand die jährliche Unterweisung zum Sonder- und Wegerecht („Blaulicht“-Unterweisung) erstmals nicht in Eigenregie statt. Götz frischte



für die 25 Fahrerinnen und Fahrer am 5. März die Inhalte der Paragraphen 35 und 38 der Straßenverkehrsordnung auf, erklärte rechtliche Befugnisse der Feuerwehr aber ging auch auf Haftungsfragen bis hin zu einem Blick ins

Strafgesetzbuch – für den hoffentlich nie eintretenden Fall eines (Eigen-)Unfalls – ein. Kommandant Sebastian Müller dankte dem Polizeibeamten für den informativen Besuch und überreichte ein kleines Präsent. Foto: Rene Grimm

Feuerwehr rettet Autofahrerin

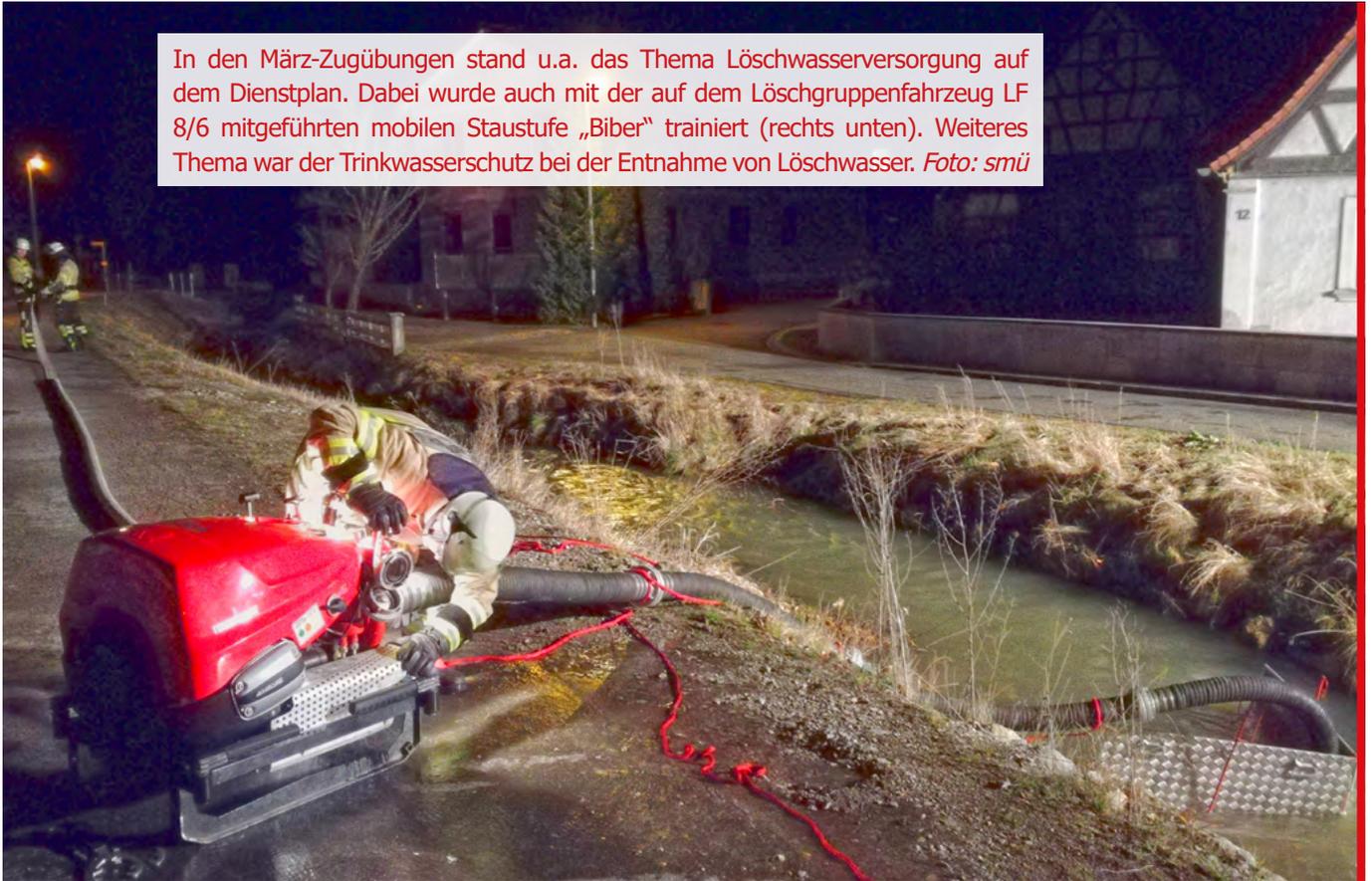
Eine Pkw-Fahrerin ist am 12. März auf der Staatsstraße zwischen Dobenreuth und Kunreuth von der Fahrbahn abgekommen und im Bach gelandet. Gegen 14:45 Uhr wurden die Feuerwehren Dobenreuth, Kirchehrenbach (hydraulische Rettungsschere) und Weilersbach (zweite hydraulische Rettungsschere) alarmiert, eine eingeklemmte Person wurde gemeldet. Allerdings musste kein schweres Gerät eingesetzt werden. Mit dem sogenannten „Spineboard“, einem Rettungsbrett, wurde die Schwerverletzte von den Einsatzkräften aus dem Pkw befreit. Auch ein Rettungshubschrauber war vor Ort. Der vorsorglich von der Feuerwehr Forchheim alarmierte Rüstwagen wurde nicht benötigt. Dieser Einsatz hat wieder gezeigt wie wichtig es ist, dass auch tagsüber ausreichend Einsatzkräfte zur Verfügung stehen. Die bisherigen Anstrengungen im Bereich der Tagesalarmstärke gehen weiter. Elf Kirchehrenbacher waren an diesem Nachmittag ausgerückt.

Training für Bus- und Lkw-Unfälle

Das neue Tagesseminar „Verkehrsunfall Bus/LKW“ an der Staatlichen Feuerweherschule (SFS) Würzburg konnte Gruppenführer Marko Dötzer am 14. März besuchen. In acht Stunden gibt es für die Teilnehmer spezielle Informationen zu LKW- und Busunfällen, zur LKW-Technologie u.a.m. In mehreren Stationen und Einsatzübungen sind verschiedene Einsatzlagen trainiert worden.

Inhalt	
Seite 1	Wichel (Foto: smü)
Seite 2	Kurz berichtet, Inhalt,
Seite 3-5	Kurz berichtet, Termine, Impressum
Seite 6	Das war los

In den März-Zugübungen stand u.a. das Thema Löschwasserversorgung auf dem Dienstplan. Dabei wurde auch mit der auf dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 mitgeführten mobilen Staustufe „Biber“ trainiert (rechts unten). Weiteres Thema war der Trinkwasserschutz bei der Entnahme von Löschwasser. Foto: smü



Lkw verunglückt: Kreisstraße FO 2 drei Stunden gesperrt

Ein Lastkraftwagen ist am 9. März auf der Kreisstraße Richtung Leutenbach verunglückt. Um 8:00 Uhr wurden die Kirchehrenbacher Brandschützer von der Polizei alarmiert. Wenige Minuten später ist auch die Feuerwehr Leutenbach-Dietzhof hinzugezogen worden, um vom dortigen Ortsausgang Richtung Kirchehrenbach eine Sperrung einzurichten. Der in den Graben gerutschte Lkw musste von einem Autokran wieder auf die Fahrbahn gehoben werden. Drei Stunden waren die Ehrenamtlichen im Einsatz. Foto: Feuerwehr/Moritz Kraus



Die nächsten Termine

Do, 5. April, 19:00 Uhr:

Donnerstagstreff

Mi, 11. April, 19:00 Uhr: **Abnahme Prüfung Modulare Truppausbildung**

Do, 12. April, 19:00 Uhr:

Donnerstagstreff

Montag, 16. April, 19:30 Uhr: **Fahrer und Maschinisten**

Do, 26. April, 18:30 Uhr: **Zug 1 + 2; Frühjahrs-Putztreff mit Brotzeit**

Frühjahrs-Putztreff

Nach der kurzen Pause im Dienstplan (für die Durchführung der Leistungsprüfung) geht es gegen Ende April mit dem Frühjahrs-Putztreff am **Donnerstag, 26. April, um 18:30 Uhr** weiter. Dabei sollen wieder die Fahrzeuge sowie das Gerätehaus gereinigt werden. Im Anschluss laden die Kommandanten wieder zu einer Brotzeit ein.

Impressum

Herausgeber:

Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach

Redaktion: Sebastian Müller (*smü*),
Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Viele gute Wünsche...

... zum 60. Geburtstag überbrachte die Feuerwehr im März ihrem langjährigen Zugführer Günter Anderl (2.v.l.). Der gebürtige Burker heiratete in den 1980er Jahren nach Kirchehrenbach. Von 1988 bis 1996 war er Kommandant bzw. Stellvertreter in der Walberlagemeinde, im Anschluss daran noch acht Jahre als Jugendwart tätig. Sein Einsatz gilt seit vielen Jahren als Leiter des zweiten Zugs der Ausbildung der Ehrenamtlichen, auch bei der gerade laufenden Grundausbildung. Für sein gleichzeitig großes Engagement im Feuerwehrverein wurde er 2015 zu des-



sen Ehrenmitglied ernannt. Vereinsvorsitzender Rolf Bergmann (2.v.r.) überreichte mit den Kommandanten Sebastian Müller (li.) und Bernd Gebhard (re.) das gemeinsame Geschenk, an dem sich die Feuerwehrler beteiligten: Ein C-Schlauch

mit „besonderer Beschriftung“ sowie eine Tauchpumpe – ein besonders zweckmäßiges Geschenk für einen direkten Ehrenbach-Anwohner. Eine lebenslange Prüfung und Reinigung des Schlauchs gehört außerdem dazu. Foto: M. Roppelt

Erste Übung untertags



Donnerstag, 22. März, 13:30 Uhr, das Löschfahrzeug HLF 20 im Gemeindegebiet unterwegs: Was ist da denn los? Nein, keine Angst, die Scheune neben dem Pfarrhaus hat nicht gebrannt... Erstmals fand untertags eine Übung statt, die sich speziell an die Schichtarbeiter, die Selbstständigen oder gerade in der Elternzeit befindliche Brandschützer richtete. Für sie ist es hin und wieder schwierig, alle regulären Abendtermine wahrzunehmen. Das neue Zusatzangebot wird einmal im Quartal angeboten, vormittags oder nachmittags. Die Führungskräfte wollen den Ehrenamtlichen so eine weitere Möglichkeit der Fortbildung geben. Fünf Frauen und Männer probten an diesem Nachmittag knapp eineinhalb Stunden u.a. einen Löschangriff und frischten ihre Kenntnisse in der Fahrzeugkunde auf. Pfarrer Oliver Schütz stellte kurzfristig die Pfarrscheune als Übungsobjekt zur Verfügung. Fotos: smü

Erste Unterstützung im Landkreis



Die neuen Rollcontainer der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL), die in Kirchehrenbach stationiert sind, waren in der Nacht vom 21. auf 22. März erstmals im Einsatz. In einem Forchheimer Betrieb kam es zu einem größeren Brand. Kurz nach 22:30 Uhr erfolgte die Alarmierung. Sechs Ehrenamtliche rückten mit dem Gerätewagen Logistik aus. Vor Ort sorgten sie bei der Einsatzleitung für Strom, Licht und – mit dem Schnelleinsatzzelt – für eine „Aufwärm- und Getränkestube“ für die Kräfte. Knapp vier Stunden waren die Kirchehrenbacher bei den Minustemperaturen im Einsatz. Foto: smü

Atemschutzträger trainierten Ernstfall Endspurt bei MTA



Voll gefordert waren die Atemschutzgeräteträger bei ihrer Fortbildung am 19. März. Die Familie Pauli stellte wieder ein leerstehendes Gebäude in der Leutenbacher Straße zur Verfügung. Im Mittelpunkt: das standardisierte Vorgehen der Trupps im Rahmen des Löschensatzes bzw. der Personenrettung. Der 2017 eingeführte Ausbildungskatalog sieht im Wechsel die Stationsausbildung an verschiedenen Ausrüstungsgegenständen (Bedienung, richtiges Einsetzen) und dann die Anwendung im praktischen Training bei einem „kritischen Wohnungsbrand mit Personenrettung“ vor. Anregungen über nutzbare Gebäude – keine Angst, es geht nichts kaputt! – nehmen die Feuerwehr-Verantwortlichen gerne entgegen... Fotos: Anna Maria Pauli

Mit dem Thema „Einheiten im Hilfeleistungseinsatz“, wo u.a. das grundsätzliche Vorgehen bei einem Verkehrsunfall durchgespielt wird, ist Ende März das Ende des Basismoduls der Modularen Truppausbildung (MTA) eingeläutet worden. Insgesamt zehn Kirchehrenbacher Frauen und Männer – darunter drei Jugendliche – sollen am 11. April (19:00 Uhr) die Feuerwehrgrundausbildung mit einer Prüfung abschließen. Mit dabei sind auch ein Ehrenamtlicher aus Gosberg sowie aus Mittelehrenbach. An zwei Samstagen findet noch ein 16-stündiger Erste Hilfe-Kurs statt. Foto: smü



Sonntag, 11. März 2018

Wichtel-Nacht im Feuerwehrhaus

Vierte Auflage der Kinderfeuerwehr-Veranstaltung



Aufregender „Einsatz“ für die Kinderfeuerwehr: Ein Holzstoß musste gelöscht werden. Fotos: smü

Kirchehrenbach Nach einer Pause im letzten Jahr war es jetzt am Wochenende wieder soweit: Die Kindergruppe Feuerwehr-Wichtel übernachtete – zum vierten Mal – im Gerätehaus. Die Betreuerinnen Maria Brütting und Anna Maria Pauli organisierten den kleinen Jahres-Höhepunkt. Nach dem Beziehen des Nachtlagers folgte für die fünf Jüngsten der Feuerwehr erst ein kleiner „Einsatz“: Aus bisher nicht bekannten Gründen brannte neben dem Feuerwehrhaus ein kleiner Holzstoß. Natürlich wurde mit Blaulicht angerückt und dem Feuer dann mit einem großen und einem kleinen Strahlrohr „der Gar ausgemacht“. Die Feuerwehrmänner Johannes und Michael Götz unterstützten dabei. Es folgten ein Abendessen und ein gemeinsamer Filmabend. Zum abschließenden Frühstück am Sonntagmorgen kamen Kinderfeuerwehrleiterin Maria Müller und Kommandant Sebastian Müller mit frischen Brötchen und Hörnchen ins Feuerwehrhaus. Die Kosten für Getränke und Verpflegung übernahm wieder der Feuerwehrverein. Und eine Fortsetzung 2019? Ganz bestimmt...



Links: Der Filmeabend gehört schon zur Tradition (Foto: Anna Maria Pauli) – Rechts: Und wie immer war das Frühstück am Sonntagmorgen der Abschluss der Übernachtung (keine Angst, Cola-Mix gab es natürlich nicht zum Frühstück...). Foto: smü